

Aktuelle Entwicklungen des deutschen und europäischen Kreislaufwirtschaftsrechts

Dr. Frank Petersen
Ministerialrat a.D.

24. Niedersächsisches Bodenschutzforum
Hannover
29. Oktober 2025

Übersicht

1. Die Grundlage: „Green Deal“ und „Kreislaufwirtschaft“ („Circular Economy“)
2. Der zweite „Circular Economy Action Plan“ (CEAP II)
 - Doppelter Ansatz: „Nachhaltige Produktpolitik“ und „Abfallpolitik“
3. Umsetzung von CEAP II - Die wichtigsten EU-Regelungen
 - „Produktpolitik“: EU-ÖkodesignVO, RL Recht auf Reparatur ...
 - „Abfallpolitik“: EU-BatterieVO, EU-VerpackVO, Novelle EU-AVV, Novelle AbfRRL ...
4. Der neue „Circular Economy Act“ – Revision des EU-Kreislaufwirtschaftsrechts ?
5. Der Koalitionsvertrag und die „Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie“.
6. Die Rechtsetzungsverfahren in Deutschland
 - VO zum Ende der Abfalleigenschaft von Mineralischen Ersatzbaustoffen
 - GewerbeabfallVO
 - Ergänzende nationale Regelungen zur Produktverantwortung

„Green Deal“ und „Kreislaufwirtschaft“

■ „Green Deal“ (12/2019)

- ◆ Ziel, bis **2050** in EU die Netto-Emissionen von **Treibhausgasen** auf Null zu reduzieren und somit als erster „Kontinent“ klimaneutral zu werden
- ◆ **Roadmap** zur Erreichung von Klimaneutralität bis 2050.

◆ „Unmittelbare“ Maßnahmen für den Klimaschutz

- ★ Europäisches Klimagesetz (3/2020) - weitere Verschärfung auf 60 % Reduktion bis 2030

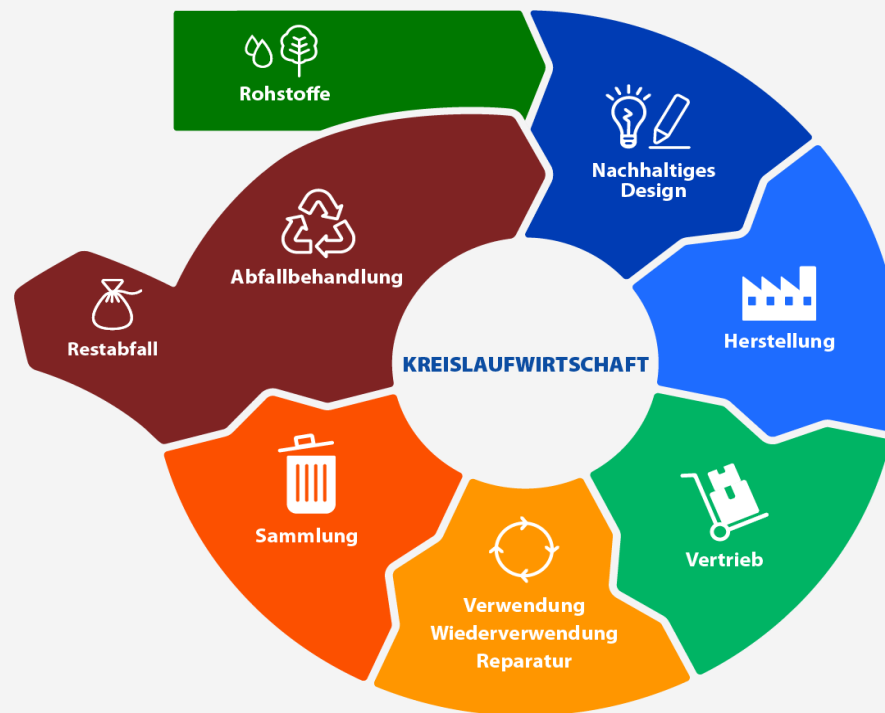
◆ „Klimaschutz durch Ressourcenschutz“:

- ★ 2. Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft
- ★ „Circular Economy Action Plan“ (CEAP II)
- ★ COM(2020) 98 final vom 11. März 2020
- ★ bereits zuvor: CEAP I und Novelle KrWG 2020

Modell der „Kreislaufwirtschaft“

- Die einzelnen Steuerungsbereiche

Modell der Kreislaufwirtschaft:
weniger Rohstoffe, weniger Abfall, weniger Emissionen



CEAP II – 3 Schlüsselemente

■ 2. Aktionsplan Kreislaufwirtschaft (CEAP II) (3/2020)

„Für ein saubereres und wettbewerbsfähigeres Europa“

- ★ **Gesamter Lebenszyklus:** Ansatz v.a. am **Anfang** der Produktionskette (Design von Produkten, Langlebigkeit, Reparierbarkeit, Upgrade-Möglichkeiten, bessere Recyclierbarkeit, sowie Energieeffizienz und Schadstofffreiheit)
- ★ **Doppelter Steuerungsansatz:** Produktbezug und Abfallbezug

„Nachhaltige Produktpolitik“

Sustainable Product Policy – SPP

- **ÖkodesignVO**
- RL Recht auf Reparatur ...

„Abfallpolitik“

Enhanced Waste Policy,

- **Produktverantwortung** (EPR)
- EU-BatterieVO, EU-VerpackungsVO,
- AbfRRL

7 prioritäre Wertschöpfungsketten

Elektronik und IT, Batterien und Fahrzeuge, Verpackungen, Textilien, Bauwirtschaft, Lebensmittel und Dünger

CEAP II (Produkt) – EU-ÖkodesignVO (1)

- VO (EU) 2024/1781 (ESPR) - **IK 18. Juli 2024**
- ◆ Neue Rechtsform: **EU-VO statt EU-ÖkodesignRL**
- ◆ Anwendungsbereich: **Nicht nur energieverbrauchsrelevante Produkte wie alte RL, sondern nun nahezu alle Güter**
 - ★ (Textilien, Möbel, Kfz, keine software...)
 - ★ **Ausnahme:** Regelungen der „**erweiterten Herstellerverantwortung**“ (EPR) / Produktverantwortung , etwa EU BattVO, EU-VerpackVO ...)
- ◆ Grundanforderungen: **Nicht nur die Energieeffizienz, sondern nun auch die Kreislauffähigkeit**
 - ★ Haltbarkeit, Wiederverwendbarkeit, Nachrüstbarkeit und Reparierbarkeit von Produkten
 - ★ Minimierung gefährlicher Stoffe, die WV und RC verhindern
 - ★ Energie- und Ressourceneffizienz
 - ★ CO2 – und Umweltfußabdruck
 - ★ Einsatz von Rezyklaten
 - ★ Produktinformationen /digitaler Produktpass

CEAP II (Produkt) – EU-ÖkodesignVO (2)

■ VO (EU) 2024/1781 (ESPR) - IK 18. Juli 2024

◆ Umsetzungsinstrumente

- ★ Unmittelbare Anforderungen an die Nachhaltigkeit des Produkts
- ★ Beschränkung / Nachverfolgbarkeit von besorgniserregenden Stoffen
- ★ Digitaler Produktpass (Transparenz über gesamten LC)
- ★ Informationen zur Installation, Gebrauch, Erhalt und Reparierbarkeit
- ★ Reparierbarkeits-Label (zus. zum Energielabel)
- ★ Regelungen zur umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffung

◆ Festlegung konkreter Anforderungen

- ◆ Delegierte Rechtsakte / Selbstverpflichtung Wirtschaft

◆ Grundlage: **Arbeitsplan KOM / Ökodesignforum**

CEAP II (Produkt) – EU-ÖkodesignVO (3)

■ Nachhaltige Produktpolitik - Besonderheiten

- ◆ „**Rahmensetzung**“ durch **unmittelbar verbindliche EU-VO** – keine Umsetzung durch MS nötig / möglich
- ◆ **Rechtsgrundlage EU-ÖkodesignVO und del. RA ist Art 114 AEUV (Binnenmarkt) statt Art. 192 AEUV (Umweltschutz)**
 - ★ **Schutzverstärkung** nach Art. 114 Abs. 3-6 AEUV kaum möglich
- ◆ **Delegierte RAe: Konkretisierung im „Schnellverfahren“**
 - ★ Beratung KOM mit „Ökodesignforum“ Art. 17 EU-VO
 - ★ Inkrafttreten bereits, wenn EP und Rat nach 3 Monaten keine Einwände erhoben haben
- ◆ Möglichkeiten der **MS** für nationale Regelungen nach **Produktverantwortung** sind **verdrängt**

EU-ÖkodesignVO - Warenvernichtungsverbot

■ Kapitel 6 (Art. 23 – 26 EU- ÖkodesignVO)

„Lex AMAZON“ ... – Vorbild „Obhutspflicht“ § 23 Abs. 1 S. 3 KrWG

- ◆ Art. 23: Allgemeiner Grundsatz zur Verhinderung der Vernichtung unverkaufter Verbraucherprodukte
- ◆ Art. 24: Offenlegung von Informationen über unverkaufte Produkte
 - ★ Zugängliche Webseite jährlich, ab IK der EU VO
 - ★ Implementing Acts nach 12 Monaten zu erlassen
- ◆ Art. 25: Verbot der Vernichtung unverkaufter Produkte
 - ★ Bereits unmittelbar für **Kleidung und Textilien** (ab 19. Juli 2026)
 - ★ **Enge** Rechtfertigungsgründe
 - ★ **Ausnahme** für Klein- und Kleinstunternehmen
- ◆ !! Sog. „FREIRAUM“ für nationale Maßnahmen im nicht regulierten Bereich (EG 59) !! ??

CEAP II (Produkt) – RL „Recht auf Reparatur“

- RL (EU) 2024/1799 („Right to repair“) - IK 31. Juli 2024
 - Rechtsgrundlage: Art 114 AEUV, 2 Jahre Umsetzung
- ◆ Gilt für nur für best. Verbrauchsgüter B2C
 - ★ („Weiße Ware“ , typ. Alltagsprodukte – Bezug EU-ÖkodesignVO Anhang II - erweiterbar)
- ◆ Rechte innerhalb der gesetzlichen Garantie
 - ★ Anspruch ggü. Hersteller auf Reparatur (entgeltlich oder unentgeltlich), soweit nicht unmöglich,
 - ★ Bei Reparatur - **Verlängerung Gewährleistung um 1 Jahr**
- ◆ Über Garantie hinaus verschiedene Optionen
 - ★ Information über Reparaturmöglichkeit (Preis, Konditionen, Ort)
 - ★ Reparaturanspruch gegen Hersteller mit zumutbaren Kosten für Kunden
 - ★ Zugang für Dritte zu Ersatzteilen und Reparaturanleitungen
 - ★ EU-Qualitätsstandard für Reparaturdienstleistungen

CEAP II (Abfall) – Neue EU-BatterieVO

- VO (EU) 2023/1542 – IK 2/2024 - Pflichten ab 18.8.2024
- Neuer Ansatz: „Holistische“ Regelung über den gesamten Lebensweg (Herstellung und Entsorgung)
 - ◆ Zentrales Vorhaben: **Bedeutung der Elektromobilität für CO2-Minderung**
 - ◆ Hohe Stringenz und Verbindlichkeit: **EU-VO statt EU-BattRL**
- Elemente
 - ◆ **Für Produkt:** Nachhaltigkeits -und Sicherheitsanforderungen (CO2 Fußabdruck, Mindestrecyclatgehalt, Leistung, Haltbarkeit)
 - ◆ **Sorgfaltspflichten** (Lieferketten)
 - ◆ Informationen – Kennzeichnung und Konformität
 - ◆ **Abfallmanagement** (Art. 54 – 76 v.a. EPR / **Produktverantwortung**)
- Rechtsgrundlage: Art. 114 AEUV
 - ◆ Ausnahme - End of life Management. **Art. 192 AEUV**

CEAP II (Abfall) – Neue EU-BatterieVO

■ Die wichtigsten Änderungen:

- ◆ Neue **Batteriekategorien** (zB. E-Bikes, E-Fahrzeuge)
- ◆ **CO₂-Fußabdruck**: Ab 18. 2. 2025 Offenlegungspflicht, bis 2033 Einführung von Grenzwerten
- ◆ **Mindestrezyklatgehalte**: Ab 2028 Dokumentation von Anteil recycelter Materialien in Batterien, ab 2031 Mindestvorgaben für Kobalt, Lithium, Nickel und Blei
- ◆ **Austauschbarkeit** von Batterien: Ab 2027 Entnahme und Ersatz von Gerätebatterien vom Verbraucher
- ◆ **Sorgfaltspflichten**: Überwachung von Lieferketten
- ◆ Erweiterte **Kennzeichnungspflichten** (QR-Codes)
- ◆ **Digitaler Batteriepass** mit allen Informationen ab 2027
- ◆ Erhöhte **Sammelziele**: z.B. Steigerung Rücknahmequote für Gerätebatterien bis 2030 auf 73 %

CEAP II (Abfall) – Neue EU-VerpackVO

- VO (EU) 30.11.2022, **IK 11. 2. 2025**,
 - ◆ **Stufenweise Geltung ab dem 12. 8. 2026**

- **Neuer Ansatz: „Holistische“ Regelung über den gesamten Lebensweg (Herstellung und Entsorgung)**
 - ◆ **Problem: Verpackungsflut, Plastik, Umwelt-, Ressourcenschutz**
 - ▶ EU: 40 % Kunststoffe und 50 % Papier für Verpackungen
 - ▶ EU: 36 % der kommunalen Abfälle sind Verpackungen
 - ◆ **Hohe Stringenz und Verbindlichkeit: EU-VO statt EU-VerpackRL**

- **Elemente**
 - ◆ **Für Produkt:** Mindestrecyclatanteile bis 2030/2040
 - ◆ **Verbot** bestimmter Stoffe , **Minimierung Größe, best. Verpackungsarten**
 - ◆ **Abfallmanagement** (RC-Quote, Behandlung, **Produktverantwortung**)

- **Rechtsgrundlage: Art. 114 AEUV !!! nicht Art. 192 AEUV**

CEAP II (Abfall) – Neue EU AltfahrzeugVO

- EU-VO Vorschlag KOM 13.7.2023
 - ◆ Rat Juni 2025: **Deutliche Verschärfung gefordert**
- Neuer Ansatz: „Holistische“ Regelung über den gesamten Lebensweg (Herstellung und Entsorgung)
 - ◆ Problem: **Umweltschutz, Ressourcen EU, kritische Rohstoffe**
 - ◆ 6 Mio KfZ Lebensende/A = Ressourcenverlust/ Umweltverschmutzung
 - ◆ Hohe Stringenz und Verbindlichkeit: **EU-VO statt EU-AltautoRL**
- Elemente
 - ◆ **Für KfZ als Produkt: Kreislauffähige Konstruktion**
 - ◆ Einsatz von Rezyklaten (25 % des Kunststoffs aus Recyclat)
 - ◆ EU-weit einheitliche **EPR Systeme (Produktverantwortung)**
 - ◆ Effizientere **Abfallbehandlung**: v.a. krit. Rohstoffe, Stahl, Aluminium ...
 - ◆ Kontrolle **Ein- und Ausfuhr** Gebrauchtfahrzeuge
- Rechtsgrundlage Art. 114 AEUV

CEAP II (Abfall) – EU AbfallverbringungsVO

■ VO (EU) 2024/1157 – IK 20.5 2024

- ◆ Geltung der Regelung ab dem 21.5.2026 (Übergangsvorschriften)
- ◆ Derzeit Vorbereitung von Del.RAen und DurchführungsRAen

■ Problem :

- ◆ Verbesserung **Ressourcennutzung** im harmonisierten Binnenmarkt
- ◆ Keine Verlagerung von **Abfallproblemen** in Nicht-EU-Länder
- ◆ Bekämpfung illegaler Verbringung in und außerhalb der EU

■ Elemente

- ◆ Elektronische Abwicklung Verfahren
- ◆ **Verschärfung** bei Export von **Abfällen zur Beseitigung** (**Verbot außerhalb EU** , Nachweisverschärfung innerhalb EU)
- ◆ **Verschärfung** von Nachweisen bei **sonstigen Abfallexporten** aus EU
- ◆ Vereinheitlichung Einstufung von innerhalb der EU verbrachten Abfällen
- ◆ Schärfere Verfolgung (**Befugnisse KOM**) und **Sanktionen**

CEAP II (Abfall) – Neue AbfallrahmenRL (1)

- **RL 25/1892 v. 10.09.2025 - AbfRRL**
 - ◆ **Rechtsgrundlage: Art 192 AEUV,**
 - ★ **Schutzverstärkung Art 193 AEUV explizit erlaubt (EG 33)**
 - ◆ **Umsetzung bis 17.06.2027**
- **Nur 2 Regelungsbereiche:**
 - ◆ **Textilien (Abfall und Nicht-Abfall)**
 - ◆ **Lebensmittel**
- **Hintergrund:**
 - ◆ Auftrag an die KOM aus AbfRRL 2018, für **Lebensmittelabfälle** und **Alttextilien** Maßnahmen zur Abfallvermeidung bzw. zur Stärkung der Wiederverwendung und des Recyclings zu verbessern
 - ◆ Beide Ströme zudem erfasst in **CEAP II**
 - ◆ **Für Textilien: EU-Textilstrategie und Wegwerfverbot ÖkodesignVO**
 - ◆ **Für Lebensmittel: Strategie „F2F“ (kein Wegwerfverbot !)**

CEAP II (Abfall) – Neue AbfallrahmenRL (2)

■ Regelungsbereich „Textilien“ (Art 22 a-d AbfRRL)

◆ Definition „Textilien, Kleidung Schuhe“

- ★ Anhang IV c Teil I und II – Textilien, Kleidung , Schuhe
- ★ Anknüpfung ist „Erzeugnis“- Definition nicht auf Abfall bezogen

◆ MS: Pflicht zur Einführung einer verpflichtenden „erweiterten Herstellerverantwortung“ (EPR)

- ★ Schaffung eines **Herstellerregisters** – **Registrierungspflicht** Hersteller
- ★ Pflicht Hersteller/Systeme zur **getrennten Sammlung** und **Bewirtschaftung**
- ★ **Ökomodulation** der Herstellerbeiträge und Monitoring

◆ Vorgaben der RL

- ★ für Sortierung Alttextilien und den Umgang mit Nicht-Abfall-Textilien
- ★ Kontrolle der Verbringung von **Alttextilien** und **gebrauchten Textilien**

CEAP II (Abfall) – Neue AbfallrahmenRL (3)

■ Regelungsbereich „Lebensmittelabfälle“ (Art 9a, 29a AbfRRL)

- ◆ SDG 12.3: MS müssen bis **2030** eine weltweite **Halbierung** der **Lebensmittelabfälle pro Kopf** im Handel und auf Konsumentenebene erreichen sowie Lebensmittelverluste entlang der Produktions- und Lieferkette, einschließlich Verlusten **nach der Ernte**, zu verringern.

Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung

- ◆ MS müssen **angemessene** Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung treffen und über diese berichten.
- ◆ Differenzierung in Bereiche der Abfallentstehung
 - ★ Bis **2030** eine Reduktion um **10%** für die **Verarbeitung, Herstellung** und
 - ★ **30%** für den **Handel, die Außer-Haus-Verpflegung und Privathaushalte**
 - ★ Für die **Primärproduktion** wurde **kein (!)** Reduktionsziel festgelegt
- ◆ Bis Ende **2027** Überprüfung der Reduktionsziele

Der neue „Circular Economy Act“ (1)

- Revision des EU-Kreislaufwirtschaftsrechts ?

■ Ausgangslage:

- ◆ „Draghi-Bericht“ 2024 zur Wettbewerbsfähigkeit der EU
- ◆ „Clean Industrial Deal“ (2/25): „Ein gemeinsamer Fahrplan für Wettbewerbsfähigkeit und Dekarbonisierung“
 - ◆ „Saubere Industrie“ bedeutet auf **Transformation** ausgerichteter **Wirtschaftsplan** (**Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit zugleich** verwirklichen)
 - ◆ Ziel: **Nachhaltige und resiliente Produktion in EU**
 - ◆ Eine Priorität ist **Kreislaufwirtschaft** (optimale Nutzung von Ressourcen, Verringerung von Abhängigkeit, saubere Produktion, Klima- und Umweltschutz)
 - ◆ Aber: Kreislaufwirtschaft **leidet** unter mangelnder Größe und fehlendem Binnenmarkt
 - ◆ Daher: Rechtsakt für die **Kreislaufwirtschaft** nach **Binnenmarktregeln („Circular Economy Act“)**

Der neue „Circular Economy Act“ (2)

- Revision des EU-Abfallrechts

■ Ziel der KOM:

- ◆ Forcierte Umsetzung des „**Green Deal**“ bei Erhaltung der **Wettbewerbsfähigkeit** der EU
- ◆ **Öffentliche Konsultation** vom 1.8. bis 6.11.2025
- ◆ Vorlage von **EU-VO 2026**

■ Erste Überlegungen

- ◆ Bessere Nachfrage für Sekundärrohstoffe, daher **Binnenmarkt** für Abfälle, va. für kritische Rohstoffe
- ◆ Bessere Integration der CE in gesetzliche Handlungsfelder
- ◆ Vereinfachung der Gesetzgebung (auch REACH)
- ◆ Fragmentierung der Regelungen verhindern (Bessere **Synergien AbfRRL und Ökodesign**)

Der neue „Circular Economy Act“ (3)

- Revision des EU-Abfallrechts

- Änderungen der AbfRRL und der DepRL
 - ◆ **Reform** der Kriterien für **Ende der Abfalleigenschaft** und **Nebenprodukte**
 - ◆ Harmonisierung, Digitalisierung und Erweiterung **EPR-Systeme**
 - ◆ Weitere **Recyclateinsatzquoten** für ausgewählte Produkte
 - ◆ Sammlung und Verwertung von **Bioabfällen und Klärschlämmen**
 - ◆ Getrennte Sammlung und Reduzierung der Deponierung
- Änderungen ElektroRL
 - ◆ **Recyclingstandards** harmonisieren
 - ◆ **Markt** für **kritische Rohstoffe** aus Rückgewinnung und Recycling
 - ◆ **Sammelmethoden** und -ziele sachgerechter ausgestalten
- Flankierende Maßnahmen
 - ◆ Verbesserung der Kreislaufwirtschaft von **Altmetallen**
 - ◆ **Harmonisierung** von **Umweltsteuern (MWSt. auf Sekundärrohstoffe)**
 - ◆ **Harmonisierung** der Anforderungen an die Bewirtschaftung von Abfällen aus der Rohstoffgewinnung
 - ◆ Gezielte Aktualisierung des Abfallverzeichnisses

Der „Koalitionsvertrag“ – Kreislaufwirtschaft

„Pragmatische Umsetzung“ der „Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie

- ★ **Eckpunktepapier** mit kurzfristig realisierbaren Maßnahmen.
- ★ Pragmatische Umsetzung der EU Verpackungsverordnung
- ★ Einfügung des chemische Recyclings in die bestehende Abfallhierarchie.
- ★ Im Textilbereich „führen wir eine erweiterte Herstellerverantwortung ein.“

Abfallende-Regelung in der **Ersatzbaustoffverordnung**, verstärkte Nutzung von Recycling-Baustoffen

Abschaffung / Deregulierung der Pflicht für Bestellung von **Betriebsbeauftragten** bis **Ende 2025** („Sofortprogramm für den Bürokratierückbau“)

Einführung von genereller „**Genehmigungsfiktion**“ und „Typengenehmigungen“

Gesetzgebung mit **Praxischecks** (4 Wochen) und „**One in two Out**“-Regel

s.a: „Modernisierungsagenda für Staat und Verwaltung“ v. 1.10.2025

„Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie“ (1)

■ Kabinettsbeschluss der BReg 4.12. 2024

- ★ Bericht BReg „Kreislaufwirtschaft - Herausforderungen und Wege der Transformation“, 2024

■ Bündelung von Zielen und Maßnahmen auf dem Weg zu einer umfassenderen Kreislaufwirtschaft :

- ★ Primärrohstoffverbrauch senken
- ★ Stoffkreisläufe schließen, Abfälle vermeiden
- ★ Rohstoffversorgungssicherheit und -souveränität erhöhen

■ Handlungsfelder

- ★ Kunststoffe, Metalle, Gebäude, Bekleidung und Textilien
- ★ Fahrzeuge und Batterien, IKT und Elektrogeräte,
- ★ zirkuläre Produktionsprozesse,
- ★ öffentliche Beschaffung

„Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie“ (2)

■ 4 „Leitziele“:

◆ Verbrauch neuer (primärer) Rohstoffe verringern.

- ★ Derzeit in D Verbrauch von 16 t/A Rohstoffe pro Kopf. Bis **2045** Reduktion Halbierung auf 8 t/A Tonnen.

◆ Stoffkreisläufe schließen.

- ★ Derzeit sind nur 13 % der in D eingesetzten Rohstoffe Sekundärrohstoffe oder Rezyklate. Ziel ist Verdoppelung des Sekundärrohstoffanteils bis **2030**, v.a. bei Baustoffen, Kunststoffen, Metallen

◆ Unabhängigkeit von Rohstoffimporten stärken.

- ★ S. Critical Raw Materials Act (CRMA): EU will 25 % des Bedarfs an strategischen Rohstoffen bis **2030** durch Recycling zu decken

◆ Vermeidung von Abfällen

- ★ Das Pro-Kopf-Aufkommen an Siedlungsabfällen soll bis zum Jahr **2030** um 10 % und bis zum Jahr **2045** um 20 % sinken

„Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie“ (3)

■ Vorgabe:

- ◆ Übereinstimmung mit CEAP I und II

■ Zentrale Maßnahmen u.a.

- ◆ Digitalisierung stärken
 - ★ Digitaler Produktpass für wichtige Gruppen bis 2030
- ◆ Ressourceneffizient produzieren
 - ★ Förderung von Betrieben mit Beratung/ Qualifizierung
- ◆ Produktdesign neu ausrichten
 - ★ Ausgestaltung und Umsetzung der EU-ÖkodesignRL und der neuen EU-ÖkodesignVO
- ◆ Nachhaltigen Konsum fördern
 - ★ EU RL Recht auf Reparatur umsetzen, Verhinderung Greenwashing, Umweltzeichen für ressourceneffiziente Software.
- ◆ Öffentliche Beschaffung als Hebel nutzen
 - ★ Bund, Länder und Kommunen: Vergabe an § 45 KrWG ausrichten

VO zum Ende der Abfalleigenschaft für mineralische Abfälle („Ersatzbaustoffe“- MEB)

- Verfahren noch nicht eingeleitet – s.a. CEA
- Ziele einer VO zum Abfallende:
 - ◆ ErsatzbaustoffVO enthält **keine** Regelung für **Abfallende** (EOW)
 - ◆ Ziele von VO zum Abfallende EOW sind v.a.
 - ★ Effektive und rechtssichere Kreislaufführung von MEB
 - ★ Förderung der Vermarktung von MEB als hochwertige und qualitätsgesicherte Recycling-Produkte
- Grundlage für EOW: § 5 Abs. 1 KrWG, Art. 6 AbfRRL
- Mögliche Stoffströme für EOW, soweit **ubiquitär einsetzbar**:
 - ◆ **RC-Baustoffe (Gesteinskörnung)**
 - ◆ **Bodenmaterial**
 - ◆ **Gleisschotter**
 - ◆ **Ziegelmaterial**

Novellierung der GewerbeabfallVO (GewAbfV)

- **Ziel:** Verbesserung Recycling von Siedlungsabfällen
- **Stand:**
 - ◆ Notifizierung 4.10.2024, Kabinettschluss BReg 27.11.2024
 - ◆ Beteiligung BT 1/2025 (Verschweigen), BRat August 2025 von TO genommen
 - ◆ Ziel: Beschluss Sommer 2025, IK 1. Juli 2026 bereits ausgeschlossen
- **Inhalt**
 - ◆ Mindeststandards für behördliche **Überwachung**
 - ◆ **Kennzeichnung** von Abfallbehältern am Sammlungsort
 - ◆ **Einschränkung** der Kaskadenvorbehandlung und Anforderungen an Vorbehandlungsanlagen
 - ◆ Einbeziehung der **Betreiber** von **Anlagen zur energetischen Verwertung**
 - ◆ Schaffung eines einheitlichen **Registers** für Vorbehandlungsanlagen
 - ◆ Getrennte Sammlung von nicht gefährlichen asbesthaltigen Bauabfällen
 - ◆ **Vereinheitlichung der Dokumentationen**
 - ◆ Möglichkeit der **Sachverständigenprüfung**

Änderung des ElektroG

■ Ziel:

- ◆ Nationale Regelung im „Vorgriff“ auf künftiges EU-Recht
 - ★ Erhöhung der Sammelquoten
 - ★ Verhinderung unsachgemäßer Entsorgung von **Einweg-E-Zigaretten**
 - ★ Minimierung Brandrisiko von **Lithium-Batterien in Elektrogeräten**

■ Stand: **NEUSTART Kabinettschluss BReg 2.7.2025**

- ◆ **Alter GE von 2024 war der Diskontinuität verfallen**

■ Inhalt:

- ◆ Einheitliche Kennzeichnung von Sammelstellen in den Verkaufsgeschäften
- ◆ Rücknahme von **Einweg-E-Zigaretten** an allen Verkaufsstellen
- ◆ Annahme von Elektroaltgeräten auf kommunalen Wertstoffhöfen nur noch durch geschultes Personal zur Reduzierung des Brandrisikos unsachgemäß entsorgter von **Lithium-Batterien („Thekenmodell“)**

DurchführungsgesetzG zur EU-BattVO

■ Ziel:

- ◆ Unmittelbar wirkende EU-BatterieVO löst BattG ab.
- ◆ Nationales DurchführungsgG trifft Regelungen im „EU-Freiraum“:
 - ★ Anforderungen, die für Durchführung EU-VO erforderlich sind,
 - ★ Anforderungen, die EU-VO den MS zur nationalen Festlegung vorschreibt oder Ermessensspielraum eröffnet

■ Stand: NEUSTART Kabinettsbeschluss BReg 19.6.2025

■ Inhalt:

- ◆ Erweiterung kollektiver Rücknahmesysteme auf Altbatterien aus sogenannten leichten Verkehrsmitteln, wie E-Bikes, E-Scootern oder ähnlichen sowie auf Starter-, Industrie- und Elektrofahrzeugaltbatterien
- ◆ Eigenrücknahme bleibt möglich (Prüfung durch SV und Sicherheitsleistung)
- ◆ Festlegung Behördenzuständigkeit o Anforderungen an die Sorgfaltspflichten in der Lieferkette o Bußgeldvorschriften

Ausblick auf die neue Legislaturperiode

Zu erledigende Aufgaben in Deutschland

- **Notwendige Anpassung** an bzw. **Umsetzung** von **EU-Recht**
 - ◆ Anpassung VerpackG an neue EU-VerpackVO
 - ◆ Anpassung AbfVerbrG an neue EU-AbfVerbrV
 - ◆ Anpassung AltfahrzeugV an künftige EU-AltfahrzeugVO
 - ◆ Novelle KrWG zur Umsetzung neuer AbfRRL (?)
- **Ende der Abfalleigenschaft / Nebenprodukte (ErsatzbaustoffVO)**
- **Wünschenswerte** Regelungen zu Stoffströmen (Bioabfall, Altholz, Altreifen, ggf. Sperrmüll / Matratzen)
- Überwachung: **Novelle Nachweisverordnung ?**

Aber: Quo vadis EU ?

- Auswirkungen und „Vorwirkungen“ des **Circular Economy Acts ??**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

Dr. Frank Petersen

Ministerialrat a.D.

frank.petersen.dr@web.de

0176 - 45252986